

44. GutsMuths-Rennsteiglauf

Am 21. Mai 2016 findet der 44. GutsMuths-Rennsteiglauf statt, passend dazu haben wir mit dem Präsidenten des GutsMuths-Rennsteiglaufverein e.V. (GRV), Jürgen Lange, gesprochen.



Wie viele Touren und Strecken gibt es, wie unterscheiden sie sich?

Wir sind ja ganz bekannt dafür, dass wir 3 zentrale Laufstrecken haben, den Supermarathon über 72,7 km (Start morgens um 6 Uhr in Eisenach), den Marathon über 42,3 km (die klassische Distanz, Start 9 Uhr in Neuhaus) sowie den Halbmarathon über 21,1 km (Start 7:30 Uhr in Oberhof). Das sind also 3 völlig unterschiedliche Strecken, nicht nur von der Länge sondern auch vom Profil her. Außerdem werden extrem viele positive Höhenmeter zurückgelegt.

Wie viele Läufer nehmen teil?

Der Supermarathon ist der größte in Europa. Es gibt keinen Ultralauf (Läufe, die deutlich über die klassische Marathondistanz hinweggehen), der annähernd so viele Teilnehmer hat wie unserer. Bis zum Lauftermin haben wir meistens über 2.500 Teilnehmer. Wenn man in die Tabelle der teilnehmerstärksten Marathons Deutschlands guckt, finden wir uns unter den ersten 10. Der Marathon landet meist bei 3.300 Teilnehmern und beim Halbmarathon mussten wir nun sogar die Anmeldung schon schließen, da wir bereits 7.900 Anmeldungen haben. Zusammengezählt aus allen Läufen und Wanderungen beträgt der aktuelle Meldestand über 15.000.

Wie viele Höhenmeter werden insgesamt zurückgelegt?

Beim Supermarathon wird nicht nur eine extrem lange Strecke zurückgelegt, sondern es werden auch 1.867 positive Höhenmeter bestritten. Beim Marathon sind es 770 Höhenmeter und beim Halbmarathon 350. Somit spielen wir, was die Höhenmeter angeht, mit dem Supermarathon in der 1. Liga der Alpinmarathons.

Wie viele Ehrenamtliche sind am Lauf beteiligt?

Vor allem für die Nachmeldungen werden viele Helfer benötigt. Außerdem werden immer Leute gebraucht, die erstmal alles aufbauen, das gilt auch für die jeweiligen Startorte. Letztendlich ist auch die Streckenversorgung ein ganz wichtiges Thema. Wir haben beispielweise beim langen Lauf 15 Versorgungspunkte auf der Strecke. Für all das werden ungefähr 1600 ehrenamtliche Helfer benötigt.

Welche logistischen Anforderungen müssen erfolgen?

Vor allem bei der Startsituation ist es wichtig, dass wir in Blöcken starten. Das heißt, der erste Block startet, meist mit den Spitzenläufern, und erst 3 Minuten später der nächste Block. Außerdem haben wir jemanden organisiert, der für die Läufer an dem Tag Service anbietet, also Essen und Getränke. Außerdem muss man zum Marathon hin- bzw. wieder nach Hause kommen, dafür gibt es in dieser Größenordnung Bustransfers. Eine weitere Anforderung ist der Transport der Wechselkleidung der Läufer von den Startorten ans Ziel. Diese werden sortiert und jeder kann seine Sachen am Ende wieder mitnehmen. Außerdem ist die Bestückung der Verpflegungsstellen immer eine logistische Meisterleistung.

Welche Spitzensportler sind dieses Jahr zu erwarten?

Mit dabei ist unter anderem Marcel Brätigam, der zweimalige Deutsche Marathon Vizemeister, Marcel Krieghoff, welcher den Rennsteiglauf auch schon gewonnen hat und Heiko Ludwig, welcher den Marathon schon einmal gewann. Bei den Frauen haben wir Christin Hempel sowie die deutsche Vizemeisterin im Berglauf Nicole Kruhme. Außerdem können wir mit Carsten Stegner und Jonathan Wyatt rechnen, Wyatt ist eigentlich die momentan größte Errungenschaft, denn er ist seit Ende der 1990er Jahre der dominierende Bergläufer in der Welt.

Gibt es Läufer, die jährlich an den Start gehen?

Es gibt sehr viele die Jahr für Jahr wieder an den Start gehen, es gibt sogar Bücher die ausgelegt werden, in diese kann man sich dann eintragen. Es gibt bereits ca. 1000 Leute die schon 25 Mal oder öfter teilgenommen haben. Diese hohe Zahl macht uns eigentlich völlig einzigartig.

Was denken Sie wie beliebt der Lauf ist und was für eine Bedeutung er hat?

Was den Supermarathon angeht, da sind wir ja wirklich der ‚Marktführer‘. Und auch sonst sprechen die Teilnehmerzahlen aus vergangenen Jahren sowie gegenwärtig für uns. Das Besondere ist erstmal, dass der Lauf im Osten des Landes startet. Er ist der beliebteste Marathon Europas, es gibt jedes Jahr eine Wahl unter den Veranstaltungen und wir waren zum zweiten Mal hintereinander der beliebteste Marathon Europas.

Wie bereitet man sich am besten auf den Lauf vor?

Laufen! (lacht) Im Wettkampf kann man nur das bringen, was man im Training geübt und gelernt hat. Das heißt, je länger die Distanz wird, umso wichtiger sind lange und ruhige Trainingseinheiten. Man sollte also immer in Ruhe laufen und die Strecke dann immer erweitern. In der Woche sollte man ungefähr 3 Läufe machen, zumindest in Vorbereitung auf den Supermarathon.

Was erwarten Läufer und Interessierte in Schmiedefeld?

Wahnsinns-Stimmung! An der Ziellinie werden die meisten Läufer, die eintreffen, persönlich angekündigt, oft wissen die Sprecher auch eine kleine Geschichte über den einen oder anderen Sportler. Immer mehr Leute stehen schon weit vor dem Ziel an der Strecke und es herrscht einfach eine Wahnsinns-Atmosphäre dort oben! Wir haben ein großes Festzelt, wo nachher 6000-7000 Leute Platz finden. Also das ist auch was für Leute die nicht mit Laufen, wir und die Läufer freuen uns immer auch über viele Zuschauer!

INTERVIEW: TIM SCHULZE, CÉCILE FLÜGEL

DIE ERNESTINER
EINE DYNASTIE
PRÄGT EUROPA

Thüringer
Landesausstellung
Gotha | Weimar
24. Apr – 28. Aug 2016
www.ernestiner2016.de

Fördert Talente!

Großherzogin Maria Pawlowna von
Sachsen-Weimar-Eisenach (1788–1859)

Unter der Schirmherrschaft von Seiner Majestät dem König der Belgier und Bundespräsident Joachim Gauck

